



Nach jahrelangem Schweigen kommt nun das erschütternde Zeugnis eines jungen Mannes, der zusammen mit seinem Bruder Anzeige gegen einen ehemaligen Guru erstattet hat, der beschuldigt wird, Kinder in einer religiösen Gemeinschaft vergewaltigt und gequält zu haben.

Es dauerte 18 Jahre, bis er sich entschloss, Anzeige zu erstatten. Joseph wuchs mit seiner Familie in einer zurückgezogen lebenden religiösen Gemeinschaft auf, in einem Gebäude in der Haute-Loire. Joseph sagt, er sei seit seinem sechsten Lebensjahr misshandelt und gefoltert worden. Er beschreibt körperliche Misshandlungen, denen die Kinder stundenlang ausgesetzt waren.

Der junge Mann behauptet, acht Jahre lang in einer Gruppe von etwa 50 Personen missbraucht worden zu sein. Die Kinder wurden ihren Eltern weggenommen, um gemeinsam aufgezogen zu werden. Ein Ort, der mit eiserner Faust von einem Mann geführt wird, der bereits 2008 wegen Gewalt gegen Minderjährige verurteilt wurde. „Wir haben keine elterlichen Bezugspunkte, er ist sowohl die Person, die wir anbeten, als auch die Person, die wir am meisten fürchten“, erklärt Joseph. Diese Gemeinschaft gehört zu „La Famille“, einer im Osten von Paris stark vertretenen Gemeinschaft mit fast 4.000 Mitgliedern aus acht Familien, die seit zwei Jahrhunderten zurückgezogen leben und sich nur untereinander verheiraten.

Lesen Sie auch: Quimper: Briefkästen für misshandelte Kinder